



Landeswohnraumförderprogramm 2010

Landesregierung setzt ambitioniertes Stadtbau-Projekt auf Auswahlliste für Förderung

Freiburg, 13. August 2010 – Die Freiburger Stadtbau (FSB) erhält für ihr Großprojekt Berliner Allee auch für die nächsten Bauabschnitte wahrscheinlich finanzielle Mittel von der Landesregierung. Wie man in Stuttgart nun bekannt gab, sind die Baufelder B, C1 und C2 in die Auswahl für das Landeswohnraumförderprogramm 2010 aufgenommen worden. FSB-Geschäftsführer Ralf Klausmann sieht darin eine Bestätigung des sozialen Auftrags der Stadtbau: „Wir engagieren uns sehr für den sozialen Wohnungsbau und stellen uns unserer Verantwortung, preisgünstigen Wohnraum für einkommensschwache Haushalte zur Verfügung zu stellen. Dafür benötigen wir aber Fördergelder aus dem Landeswohnraumförderungsprogramm.“

Mit dem Landeswohnraumförderungsprogramm unterstützt die Landesregierung unter anderem den Neubau von Sozialmietwohnraum in Universitätsstädten wie Freiburg. In ihrem Großprojekt Berliner Allee im Stadtteil Mooswald baut die Freiburger Stadtbau in den nächsten Jahren abschnittsweise rund 200 neue Mietwohnungen in Passivhausbauweise, die vor allem Haushalten mit geringem und mittlerem Einkommen zugute kommen. Das Projekt stärkt den Stadtteil als familienfreundliches und soziales Quartier und schafft zusätzlich neuen und preisgünstigen Wohnraum, der den städtischen Wohnungsmarkt nachhaltig entlastet. Im Bauabschnitt A entstehen seit März dieses Jahres die ersten 20 Mietwohnungen und ein neuer Quartiersspielplatz. Zu den Baukosten für diesen Bauabschnitt von rund 3 Millionen Euro steuert das Land Baden-Württemberg mehr als die Hälfte bei.

Die Auswahlliste für das Landeswohnraumförderungsprogramm enthält nun auch die nächsten Bauabschnitte in Mooswald, die Baufelder B, C1 und C2, auf denen insgesamt 122 sozial geförderte Mietwohnungen entstehen sollen. Mit einer endgültigen Entscheidung aus Stuttgart ist bis zum Herbst 2010 zu rechnen. Klausmann ist sich sicher: "Wenn die Landesregierung ihre sozial orientierte Wohnraumförderung ernst nimmt, wird sie die Mittel für

Pressemitteilung

Freiburger
Stadtbau
GmbH



den nächsten Bauabschnitt in Mooswald berücksichtigen." Die Baukosten des gesamten Projekts an der Berliner Allee beziffern sich auf zirka 27 Millionen Euro. Es gehört damit zu den größten Einzelvorhaben der FSB; möglich wurde es durch die städtebauliche Neuordnung der Berliner Allee für die neue Stadtbahn Messe, für die die bestehende Bebauung teilweise rückgebaut werden muss. Nach Fertigstellung der neuen Gebäude haben die bisherigen Mieter die Möglichkeit, in die Berliner Allee zurückzukehren oder in den Ersatzwohnungen zu verbleiben.

Über die Freiburger Stadtbau GmbH:

Die Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) gehört dem Unternehmensverbund an, zu dem auch die Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG (FKB) und die Regio Bäder GmbH (RGB) gehören. Der Verbund deckt die Bereiche Wohnungs- und Städtebau, Wohnungs- und Grundstücksverwaltung, Gebäudesanierung und Führung von städtischen Bädern und Parkgaragen ab. Mit der Verwaltung von ca. 10.500 Wohnungen ist die Freiburger Stadtbau GmbH die größte Wohnbaugesellschaft in Südbaden.

Pressekontakt

Büro Freiburg:
PresseCompany GmbH
Rainer Frick
Erasmusstraße 16
79098 Freiburg i. Br.
Tel: 0761/ 51948-82
Fax: 0761/ 51948-83
E-Mail: rainer.frick@pressecompany.de
URL: www.pressecompany.de

Kontakt

Freiburger Stadtbau GmbH
Ralf Klausmann
Am Karlsplatz 2
79098 Freiburg i. Br.
Tel: 0761/2105-216
Fax: 0761/2105-4-216
E-Mail: ralf.klausmann@fsb-fr.de
URL: www.fsb-fr.de